

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0212/2015
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	16.06.2015	Beratung

Tagesordnungspunkt

Antrag der FDP-Fraktion zur Verkehrsführung: Erstellung einer konzeptionellen Rahmenplanung für den Kernbereich Schildgen durch ein externes Planungsbüro

Inhalt der Mitteilung

Der Antrag der FDP-Fraktion ist der Vorlage beigelegt. Der Begründung im Antrag ist zu entnehmen, dass es hierbei weniger um eine städtebauliche Rahmenplanung (zuständig wäre dann der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss) als vielmehr um eine Verkehrsuntersuchung für Schildgen geht, bei der gestalterische Veränderungen des Verkehrsraumes (insbesondere der Hauptachsen), das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung und eine damit verbundene Erhöhung der Lebensqualität im Kernbereich im Vordergrund stehen sollen.

Ein Teil dieser Themen wird aktuell bereits im Rahmen des Projektes „Modellkommune kommunales Mobilitätsmanagement“ untersucht. Sofern der Ausschuss ergänzend dazu einen lokalen Schwerpunkt auf den Stadtteil Schildgen legen möchte, so ist dies grundsätzlich bei Bereitstellung der genannten Finanzmittel möglich. Eine entsprechende Konzeptentwicklung bedingt keine unmittelbare Anbindung an das Projekt Mobilitätsmanagement, doch ist eine Abgleichung der Projekte untereinander geboten und mit Synergien verbunden.

Soll ein Schwerpunkt auf die Umgestaltung der Verkehrsachse im Kernbereich Schildgen (also der Altenberger-Dom-Straße mit Teilbereichen von Kempener, Leverkusener und ggf. Schleichbuscher Straße) gelegt werden, so wären außer der Einzelbeauftragung eines Planungsbüros auch ein Ideenwettbewerb für Planungsbüros oder eine studentische Arbeit denkbar. Während bei einem Ideenwettbewerb unterschiedliche Einzelplanungen entwickelt würden, die jeweils nur eine begrenzte Aussagefähigkeit zu Kosten und Umsetzungsmöglichkeit bieten, hätte eine

studentische Projektarbeit (Projektgruppe) oder aber eine Masterarbeit (Abschlussarbeit) den Vorteil, dass Alternativen dargestellt und verglichen werden können, die über den eigentlichen Verkehrsraum hinausgehen und – wie im Antrag gewünscht - konzeptionelle Ansätze aufzeigen würden. Im Zuge einer studentischen Projektarbeit bestünde z.B. auch die Möglichkeit einer umfassenden Befragung der unterschiedlichen Akteure (Bewohner, Geschäftsinhaber, Berufspendler, Schüler usw.) mit Bewertung der einzelnen Interessen. Eine unverbindliche Anfrage an der FH Köln (Bauingenieurwesen) und der Universität Dortmund (Raumplanung) hat ergeben, dass dort Interesse an konkreten Projekten von Kommunen besteht, sofern eine entsprechende Begleitung durch Verwaltung, Politik, Interessengruppen und anderen gegeben ist.

Ob der Ausschuss einen entsprechenden Schwerpunkt auf den Ortsteil Schildgen legen möchte und welche Analyse- und Konzeptionsform gewählt werden soll, muss sich aus der Diskussion zum Antrag der FDP-Fraktion ergeben.